

Annotationen

Takt 2,1

Technik-Tipp

Die Begleitung dieses Stückes besteht hauptsächlich aus gebrochenen Quinten. Diese lassen sich leicht greifen, weil die fünf Finger deiner linken Hand immer genau einen Abstand von fünf Tönen überbrücken müssen. Neben einigen Durchgangstönen kommen jedoch auch einige andere Intervalle vor, deren zwei Töne weiter auseinanderliegen und die entsprechend einen größeren Abstand zwischen Daumen und kleinem Finger benötigen. Stelle dich auf diese weiter auseinanderliegenden Intervalle ein, indem du dir etwas Zeit nimmst, um jedes einzelne als Griff zu „erfühlen“.

Heißer Tipp: Übe die linke Hand auch einmal in Griffen! Diese Griffe beinhalten immer jeweils zwei Töne. Schlage beide nicht nacheinander, sondern zusammen an, eben als *ein* Griff. Wenn du danach wieder die Originalversion spielst, wirst du merken, dass du nicht mehr umständlich nach den oberen Tönen der linken Hand suchen musst :-)

Takt 5,1

Hören

Hier wiederholt sich der vorangegangene Melodieabschnitt zwei Töne höher.

Takt 13,1

Hören

Im Folgenden wiederholt sich der vorangegangene Melodieabschnitt ganze zwei Mal auf jeweils einer tieferen Stufe.

Takt 11,3

Hören

Synkope >> Wenn ein Ton (oder ein Akkord) früher erklingt, als man ihn eigentlich erwartet hätte, spricht man von einer Synkope. Synkopen sind also vorgezogene Klangereignisse. Sie überraschen den Hörer und erzeugen einen spannungsvollen Rhythmus, einen Groove. Kannst du die Synkope an dieser Stelle wahrnehmen? Wie klänge die Stelle ohne sie? Im weiteren Verlauf des Stückes kommen noch fünf weitere Synkopen vor. Kannst du sie alle hören?

Takt 22,1

Hören

Auf diesem Ton passiert klanglich etwas Unerwartetes! Die Musik verändert ihren Klang. Weißt du wieso? Kannst du deinen Höreindruck beschreiben?